Christian.

Madame war voller Freude.

Winkler (geht heftig herum).

Voller Freude?

Christian.

Er will bey uns wohnen, sie bereitet ihm die besten Zimmer, wollte ihm sogar ihr eigenes geben.

Winkler.

Nein, das soll nimmermehr geschehen; aber ich muß mich fassen, mich ruhig, heiter stellen. O — auf das Komödiespielen verstehe ich mich auch! wir wollen doch sehen, wie weit es die Verruchten treiben. Christian! welchen Dank bin ich dir schuldig — ohne dich wäre ich in meiner Blindheit fortgewandelt, du hast mir die Augen geöffnet — du bist mein einziger, mein bester Freund! Aber stille — ruhig, heiter — sie kommt; wahrhaftig sie kommt.

Siebente Scene.

Auguste. Die Vorigen.

Auguste (sehr heiter).

Bist du da? gewiß hat dir Christian schon gesagt —

Winkler.

Ja — er hat —

Auguste.

Welche Freude dir bevorsteht?

Winkler.

Eine ganz besondere — in der That.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auguste.

Mein Bruder, um den ich so besorgt war, daß ich selbst in deinen Armen nicht ganz glücklich seyn konnte, ist wieder da.

Winkler.

Ist er da? nun — das freut mich.

Auguste.

Er ist in einem Gasthofe abgestiegen; Christian hat ihn unfreundlich empfangen — suche ihn auf lieber Mann, und bringe ihn her.

Winkler.

Ich? ich soll ihn aufsuchen?

Christian (für sich).

Schöne Kommission!

Auguste.

Du sollst ihn als deinen Schwager herzlich willkommen heißen, sollst ihn mit Sack und Pack in unser Haus einführen — die Zimmer sind schon gerichtet — er war in Indien, wird tausend Dinge zu erzählen wissen, er ist überhaupt ein guter Gesellschafter — o du wirst deine Noth mit mir haben, wirst mich nicht von seiner Seite bringen — ich werde nicht essen, nicht trinken, nur ihn hören wollen — gehe, mein guter Wilhelm, bring ihn her. (Schmeichelt ihn.)

Winkler (für sich).

Die Schlange — (sich zu ihr wendend) ich — ich sollte wirklich —

Auguste.

Du sollst, du mußt — du siehst ja meine Ungeduld.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Winkler.

Ja — die sehe ich.

Auguste.

Und stehst noch hier?

Winkler.

Und stehe noch hier.

Auguste.

Was hast du?

Winkler.

Nichts.

Auguste.

Deine Lippen beben —

Winkler.

So —

Auguste.

Ich habe dich nie so gesehen.

Winkler.

Kann seyn Madame — wir kennen uns noch zu wenig, erst 14 Tage verheirathet — wir kennen uns eigentlich noch gar nicht

Auguste (erstaunt).

Lieber Mann!

Winkler.

Sey ruhig — Handlungsgeschäfte — ein verdrießlicher Fall —

Auguste (schnell).

Mein Bruder kann dir rathen, er führte meines Vaters Handlung, und der sagte oft, der Junge spekulirt nie falsch.

Winkler.

Dießmal vielleicht doch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auguste.

Wie bist du? ist dir denn ein Unglück —

Winkler.

Ja — ein großes — das größte —

Auguste (schnell).

Geldverlust? nimm mein Vermögen.

Winkler.

O ich danke — auch brauche ich es nicht.

Auguste (lächelnd).

Wenn es nicht Geldverlust ist, was kann einem Kaufmanne so fürchterlich seyn? ich — die dir vor, oder doch wenigstens nach dem Gelde das Theuerste ist, ich lebe, bin gesund und froh.

Winkler.

Sehr froh.

Auguste.

Natürlich, die Ankunft meines Bruders — aber — er liegt noch nicht in meinen Armen, bring ihn doch her lieber Mann, bring ihn her.

Winkler.

Es ist dir also viel an diesem Bruder gelegen? wohl gar mehr, als an mir?

Auguste.

Lieber Mann —

Winkler (dringend).

Nur heraus, nur gerade heraus — mehr als an mir?

Auguste.

Du erschreckst mich.

Winkler (höhnisch).

Und was eine Frau erschreckt, kann sie nicht lieben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auguste.

Doch lieber Mann, denn ich — (erblickt ihren Bruder unter der offenen Thüre, und schreyt) »Da ist er.« — (Fliegt auf ihn zu)

Winkler (erschrickt).

Wer?

Auguste.

Mein Ferdinand, mein Bruder!

Christian.

Gott steh' uns bey!

Achte Scene.

Bernau. Die Vorigen.

Bernau (hält Augusten in seinen Armen).

Auguste! habe ich dich wieder?

Winkler.

Vor meinen Augen in seinen Armen.

Auguste (führt Bernau zu ihm).

Drücke ihn an dein Herz, lieber Mann, theile unser Glück.

Winkler

(weißt ihn zurück, und sagt mit unterdrückter Stimme).

Ich möchte Dem es nicht gerne verkürzen.

Bernau

Lieber Schwager. (Auf ihn zu.)

Winkler.

Halt, mein Herr, ehe wir uns umarmen, müssen wir uns näher kennen lernen.

Auguste (besorgt).

Lieber Winkler — bist du denn krank?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf